

## Universitätsbibliothek Leipzig ist Bibliothek des Jahres 2017

Digital autonom, frei zugänglich und innovationsstark

**D**er Deutsche Bibliotheksverband (dbv) hat der Universitätsbibliothek (UB) Leipzig den Preis »Bibliothek des Jahres 2017« verliehen. Mit der Universitätsbibliothek Leipzig wird eine Bibliothek ausgezeichnet, die kontinuierlich auf allen wichtigen Bibliotheksfeldern Innovationen hervorbringt und Methoden der digitalen Welt nutzt, um ihre Zugänglichkeit offline wie online zu verbessern.

Die Bibliothek wurde einstimmig aus einem exzellenten Bewerberfeld ausgewählt. Die Jury unter Vorsitz der dbv-Bundesvorsitzenden Barbara Lison würdigte mit dieser Entscheidung besonders, dass das zugrunde liegende Konzept in sich schlüssig ist und großes Potential zur Nachhaltigkeit hat. »Diese Bibliothek wird tatsächlich konsequent und tiefgreifend umgebaut, um den neuen Herausforderungen begegnen zu können, und dient so der Ermutigung anderer«, so Lison in der Jurysitzung. »Auch der Vorschlag für eine Veranstaltung zum Themenbereich »Digitalisierung«, für die ein Teil des Preisgeldes eingesetzt werden soll, ist vorbildlich: Auf der Basis von digitalen Beständen zu Martin Luther sollen digitale Anwendungen von Programmierern, Designern und Game-Liebhabern entwickelt werden«, so Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung und Mitglied der Jury.

Alle nominierten Bibliotheken wurden nach folgenden Kriterien bewertet: Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit, kreativer Einsatz von digitalen Möglichkeiten, Zukunftsorientierung, nachhaltige Wirkung, attraktive Serviceleistungen, medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit, internationales Engagement und lokale, regionale sowie internationale Vernetzung.

So wie die Universitätsbibliothek Leipzig grundsätzlich für alle Menschen offensteht, sind auch ihre Daten und die von ihr eingesetzte Software frei verfügbar. Ein zentrales Nachweisportal für Publikationen im Bereich Kommunikation, Film, Fernsehen und Medien ermöglicht es beispielsweise, neue Bücher in physischer oder digitaler Form dem Nutzer direkt zu liefern.

Im Bewusstsein, sich trotz langer Tradition täglich bewähren zu müssen, richtet sich die UB Leipzig als Dienstleister konsequent an den Anforderungen ihrer Nutzerschaft aus. Beispielsweise hat sie als eine der

ersten Bibliotheken 2013 mit einem nutzergesteuerten Erwerbungsverfahren begonnen; mittlerweile werden 20% der Erwerbungs Mittel im Printbereich auf diese Weise eingesetzt. Mit einer seit 2008 konsequent umgesetzten E-only-Strategie bei der Lizenzierung von Zeitschriften sind heute rund 93% des Zeitschriftenbestandes ausschließlich elektronisch zugänglich. Um den Herausforderungen der Digitalisierung begegnen zu können, hat die Bibliothek einen tiefgreifenden Personalumbau begonnen. Der Einsatz von Rückgabeautomaten und Selbstverbuchung entlastet das Fachpersonal und ermöglicht, die individuellen Informations- und Beratungsangebote persönlich, per Mail, Telefon oder Chat auszubauen. Neben fachspezifischen Schulungen werden jährlich über 300 Schulungen zu »Literaturverwaltung« und »wissenschaftlichem Arbeiten« in deutscher und englischer Sprache durchgeführt, und es werden weitere Programmformate wie die »Coffee Lectures« oder die »Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten« angeboten.

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und wird 2017 zum ersten Mal in Kooperation mit der Deutschen Telekom Stiftung verliehen. Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung werden am 24. Oktober 2017 gemeinsam den Preis »Bibliothek des Jahres« verliehen.

### Kontakt

Maiken Hagemeister, Pressesprecherin und Leitung Kommunikation, Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin, Telefon 030 64498-9925, [hagemeister@bibliotheksverband.de](mailto:hagemeister@bibliotheksverband.de)

Caroline Bergter, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsbibliothek Leipzig, Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig, Telefon 0341 97-30565, [oeffentlichkeitsarbeit@ub.uni-leipzig.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ub.uni-leipzig.de)

### Weitere Informationen

Alle Informationen zu der Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« und zu den Preisträgern finden Sie unter: [www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html](http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html)

# Die Mauer ist offen! Grenzen überwinden – Digitale Welten erschließen

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. (ASpB) vom 15. bis 17. November 2017 in Berlin

Vom 15. bis 17. November 2017 findet die 36. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. (ASpB) in Kooperation mit der Bibliothek des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors unter dem Titel »Die Mauer ist offen! Grenzen überwinden – Digitale Welten erschließen« in Berlin statt. Das Programm sieht folgende Themenbereiche vor:

## Themenbereich 1

»Tear down this wall!« – Barrierefreiheit in Spezialbibliotheken

## Themenbereich 2

»Ihr Völker der Welt« – Internationalisierung spezialbibliothekarischer Arbeit durch Gremienarbeit, Kooperationen, Fachaufenthalte

## Themenbereich 3

»(Klein), aber sexy« – Digitalisierungsprojekte in kleinen Einrichtungen – Wertvolle Beiträge zur Deutschen Digitalen Bibliothek

## Themenbereich 4

»Sie verlassen den (analogen) Sektor!« – Virtueller Lesesaal – Digital vor Ort erlebbar machen

## Themenbereich 5

»Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten« – Keine Angst vor Next-Generation Bibliothekssystemen?

## Themenbereich 6

»Another brick in the wall« – Forschungsdatenmanagement als Aufgabe von Spezialbibliotheken

## Themenbereich 7

»Dickes B« – Sichtbarkeit von Bibliotheken innerhalb der Einrichtung erhöhen

Ist Ihre Einrichtung bereits barrierefrei oder möchte es gerne werden? Engagieren Sie sich über Ihre Tätigkeit vor Ort hinaus in Gremien oder Ausschüssen oder möchten dies in Zukunft gerne tun? Welche Rolle spielen digitale Ressourcen bei der Gestaltung des Lesesaals? Wie lässt sich das Management von Forschungsdaten in den Aufgabenbereich der Bibliothek integrieren? Welche Strategien können Sie anwenden, damit die Bibliothek in Ihrer Einrichtung nicht übersehen wird? Diesen und weiteren Fragen möchten die Veranstalter nachgehen und dabei Anregungen und Best-Practice-Beispiele liefern, die unmittelbar im Arbeitsalltag umsetzbar sind.

Darüberhinaus wird es eine Postersession geben, bei der die besten Projektideen mit einem Preisgeld auf der Tagung prämiert werden. Das praxisbezogene Programm wird ergänzt durch eine umfangreiche Firmenausstellung und ein vielfältiges Rahmenprogramm.

## Kontakt

Dr. Sonja Grund, Vorstandsvorsitzende der ASpB,  
Wissenschaftskolleg zu Berlin, Bibliothek,  
Wallotstraße 19, 14193 Berlin,  
Telefon 030 89001-144, [geschaeftsstelle@aspb.de](mailto:geschaeftsstelle@aspb.de)

## Weitere Informationen

Alle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagungswebseite unter [www.aspb2017.de](http://www.aspb2017.de)

## 11. Göttinger Urheberrechtstagung am 15. November 2017

In der Fortsetzung der erfolgreichen Reihe findet unter der Leitung von Prof. Dr. Gerald Spindler und Prof. Dr. Andreas Wiebe LL.M. (Virginia) in Kooperation mit der niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) am 15. November 2017 die Göttinger Urheberrechtstagung statt.

Nach der im Jahr 2007 gestarteten Reihe wird die nunmehr elfte Tagung schwerpunktmäßig die aktuelle Debatte zur Urheberrechtsproblematik auf europäischer und nationaler Ebene sowie ihre Auswirkungen auf die wissenschaftliche Praxis thematisieren. Das Tagungsprogramm bietet speziell für Bibliotheken, Archive und Verlage, aber auch für Rechtsanwälte und die Wissenschaft einen umfassenden Überblick über das thematische Spektrum an. Folgende Themen werden referiert:

- Verfassungsrecht und Urheberrecht (BVR Prof. Dr. Andreas L. Paulus, Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe)
- Aktueller Stand der Urheberrechtsproblematik in Brüssel und Berlin (MR Matthias Schmid, Referatsleiter »Urheber- und Verlagsrecht«, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin)
- Podiumsdiskussion zum aktuellen Stand der Urheberrechtsproblematik in Brüssel und Berlin (RD'in Bettina Klingbeil, Referatsleiterin »Grundsatzfragen und Rahmenbedingungen des Digitalen Wandels«, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin; RA Dr. Martin Schaefer Boehmert & Boehmert, Berlin; MR Matthias Schmid, Referatsleiter »Urheber- und Verlagsrecht«, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin)

- e-Lendig (Prof. Dr. Benjamin Raue, Universität Trier)
- Verwaiste und vergriffene Werke (Dr. Robert Staats, Geschäftsführender Vorstand VG Wort, München)
- Text- and Data-Mining (Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Cambridge) Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg)
- Dateneigentum (Prof. Dr. Andreas Wiebe, LL.M. (Virginia), Georg-August-Universität, Göttingen)

Auf Basis der Referentenbeiträge werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit haben, die Themen durch Fragen und Diskussionen zu vertiefen. Die Tagung wird stattfinden in der Paulinerkirche im Historischen Gebäude der SUB Göttingen (Adresse: Papendiek 14, 37073 Göttingen). Der Tagungsraum liegt in der Göttinger Innenstadt und ist bei einer Anreise mit der Bahn in zehn Minuten zu Fuß erreichbar.

### Kontakt

Ihre Ansprechpartner Julia Schafdecker und Marvin Jäschke erreichen Sie unter [organisation@urheberrechtstagung.de](mailto:organisation@urheberrechtstagung.de)

### Weitere Informationen

Das jeweils aktuelle Programm sowie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite [www.urheberrechtstagung.de](http://www.urheberrechtstagung.de)